



Leitungswasser trinken - Klima schützen

Im Mitteilungsblatt 12/21 stellten wir die Sustainable Development Goals vor, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Das Thema Wasser möchten wir in unserer Gemeinde in verschiedenen Facetten aufgreifen und so auch einen Beitrag zum Klimaschutz und zu Gesundheit und Wohlergehen leisten.

Die Wertschätzung und Reinhaltung des Wassers - Oberflächenwasser und Grundwasser - in der Region sind die Basis für ein gutes Leben unserer zukünftigen Generationen. Wir alle können einen Beitrag dazu leisten, ein einfacher Schritt: **Trink' Leitungswasser statt Flaschenwasser.**

Seit Anfang diesen Jahres ist Silke Meusel Mitglied im Klima- und Umweltschutzbeirat. Sie trat mit dem Projekt „Wasserwende - Trinkwasser ist Klimaschutz“ des Vereins a tip: tap e.V. (ein Tipp: Leitungswasser) an den Klimabeirat heran.

„Silke, was genau machst du bei a tip: tap?“

„Ich bin Aktionskraft in einem unserer inzwischen 17 Wasser-Quartiere deutschlandweit. In Herrsching habe ich in den vergangenen zwei Jahren an der Wasserwende mitgearbeitet. Das heißt, ich habe die Vorteile von Leitungswasser gegenüber Flaschenwasser aufgezeigt, bin mit Bildungsmaterialien in Schulen und Kindergärten gegangen, habe Cafés, Apotheken und Einrichtungen als Refill-Stationen gewonnen und sogar gemeinsam mit dem Wasserversorger und der Gemeinde einen Trinkbrunnen realisiert.“

„Kannst du kurz den Hintergrund zum Projekt Wasserwende erklären?“

„Seit den 1970er Jahren hat sich der Flaschenwasserkonsum in Deutschland verfünffacht! Unsere jährlich produzierten Einwegflaschen, würden aneinandergereiht 13-mal bis zum Mond reichen. Wir verursachen Unmengen Plastikmüll und CO₂-Emissionen. Davon wollen wir wegkommen und das Leitungswasser ins Rampenlicht stellen. Denn wir haben hier in Kaufering eine sehr gute Wasserqualität. Leitungswasser unterliegt als Lebensmittel den strengen Vorgaben der Trinkwasserverordnung. Zudem ist es jederzeit aus dem Wasserhahn verfügbar - ganz ohne Schlepperei - und im Vergleich zu Flaschenwasser sehr preiswert. In Kaufering kostet 1 Kubikmeter Wasser, das sind 1.000 Liter, 1,63€. Da kann man viel trinken und jede Menge Geld sparen.“

„Dass wir ein riesiges Problem mit Plastikmüll haben, wissen inzwischen die meisten. Kann man mit dem Verzicht auf Flaschenwasser auch CO₂ einsparen?“

„Plastik wird zu nahezu 100% aus Erdöl oder Gas hergestellt. Gewinnung und Transport der Rohstoffe, der vollen Flaschen - sowie beim Rücknahmesystem der leeren Flaschen - müssen in die CO₂-Bilanz eingerechnet werden. Glasflaschen können zwar mehr als doppelt so häufig befüllt werden (bis zu 50mal) sind aber schwerer. Jeder LKW der über die Straßen rollt, hinterlässt Abgase und Reifenabrieb und damit Mikroplastik. Im Auftrag von a tip: tap e.V. hat GUTcert errechnet, dass pro Liter Flaschenwasser durchschnittlich 202,74g CO₂ anfallen, für Trinkwasser hingegen nur 0,35g. Jährlich könnten folglich drei Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden, würden alle Deutschen auf Leitungswasser umsteigen - das entspricht etwa 1,5mal dem innerdeutschen Flugverkehr aus dem Vergleichsjahr 2020.“



„Trinkwasser ist Klimaschutz“ Bildungsmodul in der 10. Klasse an der Montessorischule Kaufering Foto: D.Gehr

„Beeindruckende Zahlen! Wie können wir gemeinsam in Kaufering etwas anpacken?“

„Wie es daheim geht, ist glaube ich klar geworden: Wasserhahn aufdrehen und Leitungswasser trinken.“

Unterwegs ist das manchmal gar nicht so leicht. Daher unterstützen wir die Refill-Initiative. Je mehr sogenannte Refill-Stationen es in Kaufering gibt, desto leichter ist es, auch unterwegs die mitgebrachte Flasche aufzufüllen. Läden, Büros, Banken, Apotheken, Cafés, Bäckereien - wer einen Wasserhahn hat, kann Passant*innen zu den Öffnungszeiten ihre Trink-

Flaschen auffüllen. Der blaue Sticker an der Tür oder am Schaufenster signalisiert: hier darf gefragt werden. Refill und Trinkbrunnen im öffentlichen Bereich sind wichtige Zugänge zu Trinkwasser in Hinblick auf Klimaerwärmung und Hitzestress. Wer Refill anbieten möchte, kann sich gerne direkt bei mir melden, bekommt einen Sticker und einen Eintrag auf der interaktiven Karte von Refill-Deutschland.“

„Danke Silke. Klingt, als wäre das relativ leicht umsetzbar und unsere Gemeinde in Sachen Klima- und Umweltschutz wieder ein Stück weiter.“

„Ja, ich freu' mich darauf, hier einen Anstoß geben zu können - auch in Sachen Bildung würde ich gerne einiges bewirken. Also bitte gerne auch direkt bei mir melden: leitungswassertrinkerin@posteo.de“

Die Fragen stellte Michael Kortstock. Text: Silke Meusel klimabeirat@kaufering.de

Quellen und weiterführende Informationen finden Sie unter <https://www.kaufering.de/rathaus/beiraete/klimabeirat/>

